

---

# ***Testatsexemplar***

genua GmbH  
Kirchheim bei München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
Anlagenspiegel.....	23
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## Lagebericht

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Organisation und Geschäftsgegenstand**

Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Kirchheim bei München und unterhält weitere Standorte in Köln, Leipzig, Stuttgart und Berlin. Im Jahr 2022 wurde die genua GmbH von einer zweiköpfigen Geschäftsführung geleitet. Darunter agieren in den jeweiligen Fachbereichen Abteilungs- und Gruppenleiter. Maßnahmen der Unternehmenssteuerung werden regelmäßig mit den verantwortlichen Führungskräften abgestimmt und umgesetzt.

Mit der Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH besteht seit dem 11. November 2020 mit Wirkung ab 01. Januar 2020 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit ertragssteuerlicher Organschaft.

Das Unternehmen entwickelt Cybersicherheitslösungen, insbesondere für Gateways und Verschlüsselungen. Eigenentwickelte Software wird auf speziell konfektionierte Hardware integriert und die resultierenden Komplettsysteme werden vermarktet. Teile des Produktportfolios können auch als reine Softwarelösung betrieben werden. Den Kunden werden zudem individualisierte Lösungen angeboten, die ihren spezifischen Anforderungen gerecht werden. Lösungen bezeichnet in diesem Zusammenhang die Kombination aus Produkt, Infrastrukturgestaltung und Dienstleistung zum Schutz von Daten und Infrastrukturen. Die Produkte der genua GmbH werden zu einem großen Teil beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nach dem Standard Common Criteria in der Stufe EAL4+ zertifiziert, um von den öffentlichen Bedarfsträgern eingesetzt werden zu können. Die Bestandsprodukte werden kontinuierlich weiterentwickelt und an die Marktbedürfnisse angepasst. Wartung und Support dieser Infrastrukturprodukte wird ebenfalls den Kunden angeboten.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte zum einen an öffentliche Auftraggeber. Unter anderem an Behörden, Ministerien, Organisationen mit besonderen Sicherheitsaufgaben und Organisationen der Verteidigung. Zum anderen spricht das Unternehmen mit den Produkten Abnehmer der Privatwirtschaft aus verschiedenen Branchen an. Schwerpunkte finden sich in der Industrie im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus, bei Unternehmen und Organisationen des Gesundheitssektors sowie den Betreibern kritischer Infrastrukturen. Der Vertrieb erfolgt sowohl direkt als auch über qualifizierte Vertriebspartner. Schwerpunkt des Absatzes liegt in Deutschland. Ausländischen Kunden sind in der Regel internationale Standorte von Kunden deren Hauptsitz sich in Deutschland befindet.

### **2. Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der genua GmbH sollen das bestehende

Produktportfolio unter Berücksichtigung von Marktanforderungen und -entwicklungen kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern. Zudem werden über den Bereich Research & Innovation, Neuerungen es ermöglichen, den steigenden und sich ändernden Sicherheitsanforderungen der Kunden gerecht zu werden. Der Bereich Research arbeitet als eigene Gruppe an Projekten mit neuen Technologien und einem Entwicklungshorizont von zwei bis fünf Jahren. Der Bereich Innovation, der aus mehreren Gruppen bestehen kann, schließt hierbei die zeitliche Lücke zwischen den Ergebnissen der Entwicklung und denen der Forschung. Während die Entwicklung die bestehenden Produkte von genua kontinuierlich weiterentwickelt, sollen die Innovationsgruppen, auch Inkubatoren genannt, neue Produkte oder technische Innovationen mit einem Zeithorizont bis zu einem Jahr, zu marktfähigen Lösungen entwickeln und transformieren. Diese, im November 2020 etablierte Struktur des Bereiches Forschung und Entwicklung hat im Geschäftsjahr 2021 ermöglicht, das Produkt genuconnect zur Marktreife zu entwickeln, welches ein Softclient für VPN VS-NfD ist. Im Jahr 2022 wurden zwei weitere Produktentwicklungen begonnen, mit dem Ziel im Geschäftsjahr 2023 Marktreife zu erlangen. Erste Kundentests sind im Rahmen von Vertriebsaktivitäten gestartet. Um Innovationen bei genua zu fördern, gibt es neben der organisatorischen Einbettung in das Unternehmen Kooperationen mit Universitäten, Kunden und Lieferanten.

Der Schwerpunkt der Produktentwicklung aus dem Jahr 2020, die Transformation von hardwarebasierten Softwareanwendungen, hin zu virtualisierbaren Softwarelösungen des bestehenden Produktportfolios, ist in 2022 weiter fortgesetzt worden. Hierzu zählt u. a. die Entwicklung der virtualisierten Fernwartungslösung genubox und der Firewall-Lösung genugate. Beide Produkte dienen der Sicherung und Gewinnung von Kunden im Enterprise- und Behördenmarkt.

Das Forschungsteam von genua arbeitete 2022 zusammen mit Kooperationspartnern an vier Forschungsprojekten, die bereits im Jahr 2020 bzw. 2021 begonnen wurden. Zum einen das Projekt "QUASIMODO", Quantensichere IPsec-Module und Operationsmodi sowie das Projekt "WINTERMUTE", welches KI-gestützte Lagebeurteilung, Policydefinition und Durchsetzung von Sicherheit in komplexen Netzwerken ermöglichen soll. Beide Projekte werden im Jahr 2023 abgeschlossen. Das Projekt „AINET-PROTECT“ soll die Durchsetzung von Richtlinien im policy-gesteuerten Netz erleichtern. Im Rahmen des Projektes „VerSeCloud“ soll eine hochsichere Virtualisierungslösung für Mikrokerne erforscht werden. Für ein weiteres Projekt ist im Januar 2023 ein Vollertrag zur Forschungsförderung gestellt worden.

Die Ergebnisse der bisher abgeschlossenen Forschungsprojekte finden Anwendung in der Weiterentwicklung bestehender und in der Entwicklung neuer Produkte.

Die Gesamtkosten für den Bereich Forschung und Entwicklung belaufen sich im Berichtsjahr auf 12.059 T€ (Vorjahr: 7.096 T€). Dies entspricht einem Anteil am Umsatz von 16,0 v.H. (im Vorjahr 10,6 v.H.).

Die signifikante Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Veränderung der Ermittlungslogik, da genua im Jahr 2022 auf die Kostenallokation der Bundesdruckerei Gruppe gewechselt ist. Aus den Aktivierungen der Vorjahre resultierten Abschreibungen in Höhe von insgesamt 49 T€. Ein wichtiger Pfeiler unserer Innovationskraft ist ein Team hochqualifizierter Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Ende 2022 lag die Mitarbeiterzahl in diesem Bereich bei 75 (im Vorjahr 72). Für das Jahr 2023 ist ein moderater Aufbau von Entwicklungsstellen geplant. Zusätzliche Kapazitäten werden durch Neuordnung von Mitarbeitenden aus Entwicklungsgruppen auslaufender Produkte geschaffen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das ifo Institut rechnete im Rahmen seiner ifo Konjunkturprognose im Winter 2022 mit einem wachsenden Bruttoinlandsprodukt von 1,8 v.H. Das Wachstum hat sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr (2,6 v.H.) verlangsamt und für das Jahr 2023 wird mit einem Rückgang von 0,1 v.H. gerechnet. Prägend war im Jahr 2022 ein Angebotsschock, welcher sich aus den Versorgungsschwierigkeiten bei Energie und Waren sowie einem sich gleichzeitig verschärfenden Arbeitskräftemangel ergab. Hierdurch schränkten sich die Produktionsmöglichkeiten ein und die Produktionskosten stiegen. Positiv wirkte gegen diese Entwicklung eine weiterhin kräftige industrielle und private Nachfrage sowie die inflationsdämmenden Maßnahmen der Bundesregierung. Die seit 1951 höchste Inflationsrate von 10,4 v.H. im Oktober 2022 und das aktuell hohe Niveau stellt ein Risiko für die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung dar.

Auf Basis der ITK-Marktzahlen der bitkom verzeichnete das branchenbezogene Wachstum im Segment Informationstechnik im Jahr 2022 ein Wachstum von 6,6 v.H. (Vorjahr: 9,1 v.H.). Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vor allem durch gestiegene IT-Software Absätze (9,4 v.H.), welche nahezu doppelt so stark gestiegen sind wie die Ausgaben für IT-Hardware und IT-Services. Dies kann auf eine zunehmende Nutzung von virtualisierten Produkten in diesem Bereich hindeuten. Positive Auswirkungen sollte für beide Geschäftsbereiche der genua GmbH die Digitalstrategie der Bundesregierung haben, welche die Digitalisierung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft zum Ziel hat und digitale Souveränität als einen wichtigen Baustein darstellt.

### **Öffentliche Auftraggeber**

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber sind Fokusthemen, Initiativen und Haushaltsplanungen im

Bereich der Digitalisierung und der inneren Sicherheit relevante Einflussfaktoren auf die Umsätze der genua GmbH. Mit einem Volumen von 480,7 Mrd. € sind die Ausgaben des Bundes erstmalig seit zwei Jahren wieder gegenüber dem Vorjahr gesunken (-75,9 Mrd. €). Positiv auf die Rahmenbedingungen für genua wirkt sich die neuerliche Steigerung der konsumtiven Ausgaben für sachliche Verwaltungsaufgaben und militärische Beschaffungen um 11,4 Mrd. € aus.

Durch das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) sind die Rahmenbedingungen für die Produkte und Dienstleistungen der genua GmbH in regulierten Märkten weiterhin sehr gut. Das am 28. Mai 2021 in Kraft getretene IT-Sicherheitsgesetz 2.0 stärkt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik deutlich. Insbesondere dass sich der Kreis der Unternehmen, welche zu den kritischen Infrastrukturen zählen oder von besonderem öffentlichem Interesse sind, ausweitet, wird sich positiv auf die Geschäftsentwicklung der genua auswirken.

## **Industrie**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert mit dem Leitbild 2030 für Industrie 4.0 den Ausbau der Digitalisierung im Industriesektor. Die verstärkten Bemühungen der Industrie im Bereich der sog. „Industrie 4.0“ bieten genua ein weiteres, sehr innovatives und attraktives Feld für den Ausbau und die Entwicklung weiterer Produkte und Dienstleistungen, da immer mehr Maschinen und Komponenten in den Unternehmen mit dem Internet verbunden sind und abgesichert werden müssen. Neben den zum Teil öffentlichkeitswirksamen Sicherheitsvorfällen in 2022, hat die Ukraine-Krise und in diesem Zusammenhang die Lageeinschätzung des BSI, zu einer weiteren Sensibilisierung hinsichtlich Cyber Security am Markt geführt. Weiter positiv wirkt sich der Trend zum remote Arbeiten als Folge der Corona-Pandemie aus. Eine Verlagerung von Arbeiten in das Home-Office wird auch nach Beendigung der Corona-Pandemie zu einem nicht unwesentlichen Teil weiter vorhanden sein. Hierdurch werden auch zukünftig Lösungen für sicheres Arbeiten im Home-Office nachgefragt sein.

Eingeschränkt werden diese positiven Entwicklungen jedoch von den konjunkturellen Rahmenbedingungen, Lieferengpässe, Handelshemmnissen und Währungsrisiken, welche bei den Unternehmen direkt oder indirekt zu Umsatz- und Ergebnismrückgängen führen können. Die steigenden Zinsen können ebenfalls die Investitionen der Unternehmen in diesem Bereich verlangsamen und letztlich zur Reduktion von IT-Budgets führen. Dagegen kann sich ein steigender Kostendruck auf Unternehmen unserer Zielbranchen, positiv auf IT-Investitionen auswirken, da Kosteneinsparungen und Flexibilität in der Leistungserbringung durch Digitalisierung realisiert werden sollen. Hierdurch wird auch der Bereich der IT-Security weiter an Bedeutung gewinnen, da diese Hardware und Softwareanwendungen gegen Cyberattacken abgesichert werden.

Gesamt betrachtet sind die äußeren Rahmenbedingungen durchaus förderlich für ein weiteres

Unternehmenswachstum.

## 2. Geschäftsverlauf

Die genua GmbH setzt ihren Wachstumskurs mit einer Umsatzsteigerung von 12,7 v.H. gegenüber dem Vorjahr erfolgreich fort. Der Umsatz steigt im Jahr 2022 um 8.485 T€ auf 75.316 T€, was im Wesentlichen auf die gestiegene Nachfrage nach Lösungen für mobiles Arbeiten und den entsprechenden Infrastrukturkomponenten zurückzuführen ist. Die Erlöse aus dem öffentlichen Sektor stellen mit einem Anteil von 82,8 v.H. die wesentliche Umsatzsäule der genua GmbH dar. Der Umsatz im privatwirtschaftlichen Sektor sank auf 12,5 Mio. Euro, der Anteil am Gesamtumsatz betrug 16,6 v.H. (Vorjahr: 20,1 v.H.). Ursächlich für diese Entwicklung sind Projektverschiebungen und Projektabsagen. Die Umsatzrendite sank von 20,6 v.H. im Jahr 2021 auf 17,2 v.H. im Jahr 2022. Neben den kostenerhöhenden Investitionen in die Organisation und Personal ist im Wesentlichen die gesunkene Rohermargen hierfür verantwortlich. Diese Entwicklung war auf Grund der geplanten Umsatzerlöse und des dahinterstehenden Produktmixes erwartet worden. Die Produktverkäufe, stellen die größten Erlöse, mit einem Anteil von 80,3 v.H. am Gesamtumsatz dar.

Gegenüber den allgemeinen Risiken aus der Corona-Pandemie überwiegen im Geschäftsjahr 2022 für genua die positiven Wachstumsmöglichkeiten. Durch einen Digitalisierungsschub bei den öffentlichen und privaten Auftraggebern stieg Nachfrage und Absatz nach den Produkten für mobiles Arbeiten und die dazugehörigen Infrastrukturkomponenten.

## 3. Lage des Unternehmens

### Ertragslage

### Auftragslage

Die Auftragslage ist zum Stichtag als gut einzuschätzen. Der Auftragsbestand zum Stichtag liegt mit 22,1 Mio. Euro signifikant unter dem Vorjahresniveau von 45,0 Mio. Euro, was sich aus einem Sondereffekt des Bestelleingangs für Produkte mit einer sehr langen Lieferzeit im Jahr 2021 ergibt. Der zunehmende Anteil virtualisierbarer Produkte im Portfolio wird, auf Grund umgehender Liefermöglichkeit bei Bestelleingang, zu einem unterproportional steigenden Auftragsbestand im Vergleich zum Umsatzwachstum führen.

### Umsatz

Kundenseitig resultiert das Umsatzwachstum von 12,7 v.H. auf 75.316 T€ (Vorjahr: 66.831 T€) im Wesentlichen aus den um 17,8 v.H. gestiegenen Erlösen mit öffentlichen Auftraggebern.

Der Hauptabsatzmarkt mit 97,7 v.H. (im Vorjahr 97,3 v.H.) bleibt das Inland mit erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 73.608 T€ (im Vorjahr 65.049 T€). Die EU-Länder folgen mit einem Umsatz von 1.184 T€ (im Vorjahr 1.502 T€), was 1,6 v.H. (im Vorjahr 2,2 v.H.) des Gesamtumsatzes entspricht. Die restlichen Erlöse basieren auf Umsätzen in Drittländern in Höhe von 524 T€ (im Vorjahr 280 T€) und entsprechen damit 0,7 v.H. (im Vorjahr 0,4 v.H.) der gesamten Erlöse.

Die Umsatzerlöse aus Produktlieferungen bleiben mit 60.503 T€ (im Vorjahr 53.688 T€) die hauptsächliche Umsatzsäule. Die Dienstleistungserlöse, die Wartungserlöse aus Dauerverträgen beinhalten, betragen 14.298 T€ (im Vorjahr 12.681 T€). Die übrigen Erlöse belaufen sich auf insgesamt 515 T€ (im Vorjahr 461 T€).

#### **Materialaufwand**

Die Materialintensität steigt im Berichtsjahr um 2,7 v.H. auf 31,3 v.H., was auf den, im Vergleich zu den anderen Umsatzarten, überproportional steigenden Absatz von Produkten mit sehr hohem Hardwareanteil zurückzuführen ist.

#### **Personalaufwand**

Die Personalintensität liegt mit 39,1 v.H. auf Vorjahresniveau.

#### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen erhöhen sich um 142 T€ auf 2.363 T€ (Vorjahr: 2.221 T€). Ursächlich für den Anstieg sind Nachinvestitionen und ein Ausbau der bestehenden technischen sowie räumlichen Infrastruktur zur Verbesserung der Möglichkeiten für mobiles Arbeiten.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen am Umsatz ist auf 10,3 v.H. (im Vorjahr 9,2 v.H.) gestiegen. Die Weiterführung von Investitionen in die Unternehmensentwicklung haben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6.115 T€ um 1.611 T€ auf 7.726 T€ erhöht. Durch eine sich beruhigende pandemische Lage haben wieder vermehrt persönliche Kundenbesuche, Kundenveranstaltungen und Messen stattgefunden. Vorstehende Punkte und Firmenveranstaltungen repräsentieren 801 T€. Die umfangreichen Projekte im Bereich Marketing des Vorjahres wurden zudem weiter fortgeführt. Aufwendungen für technische und räumliche Weiterentwicklung der

Arbeitsumgebung sind zusätzliche Aufwendungen, die zu dieser geplanten Entwicklung beigetragen haben. In der Gesamtbetrachtung stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 26,3 v.H.

Die Ertragslage von genua wird als sehr gut eingeschätzt. Trotz erheblicher Investitionen in die Unternehmensentwicklung sowie Vertrieb und Marketing liegt die Umsatzrendite 17,2 v.H. und damit deutlich über der vom KfW-Mittelstandspanel 2022 publizierten, durchschnittlichen Umsatzrendite mittelständischer Unternehmen von 7,4 v.H.

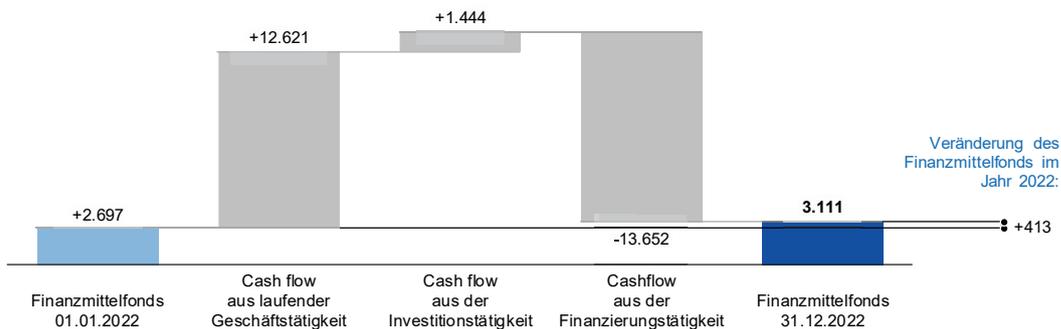
### **Finanzlage**

Im Berichtszeitraum betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 12.621 T€. Dies ergibt sich aus den hohen Mittelzuflüssen aus dem Umsatz und damit dem positiven Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 1.444 T€ (Vorjahr: -1.177 T€) und beinhaltet Sachinvestitionen resultierend aus dem Personalwachstum und dem Ausbau der IT-Systeme in Höhe von 1.731 T€, welchen Einzahlungen aus dem Cash-Pooling von 3.216 T€ gegenüberstehen.

Die Abführung des Gewinns des Geschäftsjahres 2021 an die Bundesdruckerei Gruppe GmbH im Jahr 2022 ist der wesentliche Faktor, welcher zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13.652 T€ führt.

Per 31. Dezember 2022 konnte ein Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten 3.111 T€ (Vorjahr: 2.697 T€) ausgewiesen werden. Mit der Teilnahme am Cash-Pooling der Bundesdruckerei Gruppe GmbH wird der größte Teil der selbst generierten liquiden Mittel als Forderung gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 38.983T€ ausgewiesen und ist im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten. Angaben in T€

Die Liquidität 1. Grades liegt weit über 100%, so dass die flüssigen Mittel bzw. Forderungen aus dem Cash-Pooling die kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Vielfaches decken. Die Finanzlage ist folglich als sehr gut zu bewerten.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme von genua stieg im Berichtsjahr um 9,4 v.H. auf 63.619 T€ (Vorjahr: 58.173 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank auf 4,8 v.H. (im Vorjahr 6,3 v.H.) und beinhaltet im Wesentlichen immaterielle und materielle Vermögensgegenstände für Arbeitsmittel der Mitarbeitenden. Das Umlaufvermögen stieg auf 59.635 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Umsatzwachstum, insbesondere im 4. Quartal (+24,5 v.H.) auf 15,3 v.H. (Vorjahr: 9,7 v.H.) der Bilanzsumme gestiegen. Das im März 2021 eingeführte Cash-Pooling System mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH führt zu Verschiebungen zwischen den Positionen Forderungen und liquiden Mittel. Hierdurch wird der Großteil an liquiden Mitteln als Forderungen gegen über der Konzernmuttergesellschaft abgebildet. Gesamt hat das Umlaufvermögen um 5.865 T€ zugenommen. Im Wesentlichen durch den Aufbau von Vorräten zur Sicherung der Lieferfähigkeit (+4.409 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt mit 30,0 v.H. auf einem ähnlichen Wert wie den vom KfW-Mittelstandspanel 2002–2021 publizierten, durchschnittlichen Niveau mittelständischer Unternehmen von 31,4 v.H. Es erfolgte im Jahr 2022 kein weiterer Aufbau von Eigenkapital. Durch die abgeführten Gewinne auf Basis des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages sinkt die Eigenkapitalquote bei steigender Bilanzsumme.

Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist insgesamt auf 36,1 v.H. (im Vorjahr 33,0 v.H.) gestiegen. Dies resultiert maßgeblich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, durch die hohen Warenbestellungen für genua Verkaufsprodukte im letzten Quartal des Geschäftsjahres, welches sich im Warenbestand auf der Aktivseite widerspiegelt.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 v.H. erhöht. Dies beinhaltet die

ergebnisabhängige Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden sowie Rückstellungen für Urlaub- und Freizeitausgleich und Pensionen. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag und die damit einhergehende ertragssteuerliche Organschaft sind keine Rückstellungen für Steuerverbindlichkeiten mehr enthalten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen langfristige Support- und Updateverträge und wuchsen 2022 um 11,8 v.H. auf 14.958 T€ und spiegeln damit die positive Umsatzentwicklung bei den Produktverkäufen wider.

Unsere Gesellschaft finanziert sich überwiegend aus dem laufenden Cash-Flow. Die Vermögenslage ist insgesamt als sehr stabil zu beurteilen.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung verwenden wir im Wesentlichen die folgenden Kennzahlen: Return on Investment (ROI), Earnings before interest and taxes (EBIT) sowie die Umsatz- und Eigenkapitalrendite.

Entwicklung der nachfolgenden Kennzahlen:

	2022	2021
Return on Investment (ROI) (EBIT zu Gesamtkapital)	20,4%	23,6%
Earnings before interest and taxes (EBIT)	12.949 T€	13.785 T€
Umsatzrendite vor Steuern	17,2%	20,6%
Eigenkapitalrendite	67,9%	72,3%

Die Veränderung der ergebnisbezogenen Kennzahlen resultiert überwiegend aus der sehr positiven Umsatzentwicklung des Jahres 2022 trotz einer gesunkenen Rohertragsmarge. Letzteres bedingt durch einen gestiegenen Anteil an Produktverkäufen mit sehr hohen Hardwarekosten.

## 5. Prognose-Ist-Vergleich

Die Gesellschaft hat für das Jahr 2022 mit einer weiteren Erhöhung des Umsatzniveaus auf 75,1 Mio. € geplant. Des Weiteren plante genua mit einem Return on Investment (ROI) in Höhe von 21,6 v.H. sowie einem EBIT in Höhe von 10,9 Mio. €. Der Return on Investment konnte nicht ganz erreicht werden, da zur Umsatzsicherung des kommenden Geschäftsjahres, höhere Warenbestände beschafft wurden als in der Planung angenommen. Der finanzielle Leistungsindikator des EBIT konnte aufgrund der guten Auftragsituation im Berichtsjahr sogar gesteigert werden. Die geplante Umsatzrendite vor Steuern betrug 14,6 v.H. und die Eigenkapitalrendite 57,6 v.H. Auch diese beiden finanziellen Leistungsindikatoren konnten aufgrund der gestiegenen Umsätze im Berichtsjahr bestätigt und sogar übertroffen werden.

## 6. Kunden, Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement

### Kundenbelange

Genua konnte die Zusammenarbeit mit Stammkunden weiter ausbauen bzw. verfestigen und im Geschäftsjahr 2022 eine Vielzahl an neuen Kunden akquirieren. Ein identifiziertes Wachstumsfeld ist der Vertrieb über Partnerunternehmen. Hierzu wurde in 2021 ein Projekt initiiert, welches die Überarbeitung des aktuellen Partnermodells zum Inhalt hat, umso zukünftig über diesen Vertriebsweg stärker wachsen zu können. Die entwickelten Maßnahmen sind in 2022 weiter konkretisiert worden und sollen in 2023 umgesetzt werden. Im laufenden Geschäftsjahr ist der Umsatz mit Partnerunternehmen im Vergleich zu 2021 deutlich gesunken, was im Wesentlichen mit geringeren Abnahmen von einem Vertriebspartner zusammenhängt. Dies ergab sich aus einer deutlich verzögerten Haushaltsfreigabe bei öffentlichen Bedarfsträgern, so dass nicht mehr alle geplanten Aufträge abgewickelt werden konnten.

Weiterhin wurden weitere Großkunden mit internationalen Betriebsstätten im industriellen Bereich erschlossen, die mittelfristig eine Umsatzerhöhung bedeuten und auch internationales Wachstum ermöglichen sollen. Möglichkeiten des internationalen Wachstums werden ebenfalls im Partnerprojekt evaluiert.

### Arbeitnehmerbelange

Das Unternehmen weist nach wie vor eine ausgeglichene Altersstruktur auf. Die größte Anzahl an

Mitarbeitern befindet sich in der Altersgruppe der 35-49 Jährigen. Insbesondere durch das hohe Engagement im Ausbildungsbereich, sowie im dualen Studium sind auch 39 Mitarbeiter in der Altersgruppe der 16-24 Jährigen bei genua beschäftigt. Das Personalentwicklungsprogramm der Fachkarriere sowie das Führungsnachwuchsprogramm (career sprint) sind im Jahr 2022 weiter fortgesetzt worden. Nachwuchsführungskräfte werden hier im Rahmen eines Zweijahresprogramms für mögliche, folgende Aufgaben als Führungskraft qualifiziert. Parallel dazu existiert ein zweijähriges Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter, die eine Fachlaufbahn anstreben. Ein vierter Jahrgang hat mit diesem Programm im Frühjahr begonnen und zeitgleich haben 3 Fach- und 3 Führungskräfte das Programm erfolgreich abgeschlossen.

Die besondere Herausforderung im Jahr 2022 war die Weiterentwicklung der Organisation nach Beendigung der Corona-Pandemie-Maßnahmen, bei gleichzeitig einer seit zwei Jahren gelebten Praxis des verteilten Arbeitens. Nachdem in 2021 Teambildende Maßnahmen intensiviert, aber auch Beratungs- und Schulungsangebote für diese Situation vermehrt angeboten wurden, ist im Berichtsjahr ein regulatorischer Rahmen für mobiles Arbeiten und die Zusammenarbeit in der Organisation entwickelt und eingeführt worden.

### **Gesellschaftliches Engagement**

Genua engagiert sich in der Gemeinde Kirchheim in vielfältiger Weise. Im Rahmen der Praktikantenwochen bietet genua Schülern eines lokalen Gymnasiums, sowie einer Realschule im Nachbarort, einen ersten Einblick in den Berufsalltag und unterstützt bei der Wahl des passenden Ausbildungsberufs bzw. Studiums. Weiterhin unterstützen die Auszubildenden und Studierenden der genua GmbH gemeinnützige Einrichtungen, wie z. B. Schulen, kostenlos bei IT-Problemen.

Darüber hinaus betreibt genua eine eigene Kindertagesstätte, deren Nutzung nicht nur den eigenen Mitarbeitern, sondern auch Einwohnern übriger Kommunen offensteht.

Im Bereich des Klimaschutzes engagiert sich eine Arbeitsgruppe bei genua um den Carbon Footprint zu verringern. Zudem wird bei Leistungsbezug und Investitionen auf nachhaltige Beschaffungen geachtet, welche auch auf die Nachhaltigkeitskennzahlen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung positive Auswirkungen haben. So wird beispielsweise seit 2022 Strom bezogen, welcher zu 100% aus regenerativen Energien gewonnen wird. Neben dieser neuen Maßnahme wird bereits seit dem Jahr 2020 Elektromobilität und die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs durch verschiedene Maßnahmen gefördert und ist in 2022 weiter ausgebaut worden.

#### IV. Prognosebericht

Der Branchenverband bitkom geht in seiner Jahrespressekonferenz vom Januar 2023 für den Bereich Informationstechnik von einem Wachstum von 6,3 v.H. aus. Speziell der Bereich Sicherheitssoftware soll um 11,4 v.H. wachsen und auch der Umsatz mit Security Appliances wird mit einem Anstieg von 5,2 v.H. prognostiziert.

In unserer Planung des Geschäftsjahres 2023 gehen wir von einer Fortsetzung bzw. Verstetigung des bisherigen Wachstumskurses aus. Der geplante Umsatz beträgt 87,0 Mio. €. Der geplante EBIT beläuft sich auf 17,4 Mio. €. Daraus resultiert eine Umsatzrendite in Höhe von 20,0 v.H. Die geplante Eigenkapitalrendite beläuft sich auf 91,5 v.H. und der Return on Investment auf 25,2 v.H. Für das Geschäftsjahr 2023 ist es geplant weiterhin verstärkt in die Organisation und Infrastruktur inkl. der IT-Systemlandschaft zu investieren, um das bereits realisierte Wachstum zu verstetigen und weiter auszubauen. Die anhaltende positive Planung der Unternehmensentwicklung basiert auf der Annahme einer weiterwachsenden Nachfrage nach IT-Sicherheitslösungen, einer Verbreiterung der Kundenbasis, durch eine Intensivierung des Partnervertriebs, und einer Aktualisierung des Produktportfolios basierend auf neuen Technologien.

Die mittelfristigen, wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Epidemie sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen und führen zu einer gewissen Planungsunsicherheit.

Ebenso sind die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Ukraine-Krise auf Produktgestehungskosten und das Investitionsverhalten unserer Kunden zum jetzigen Zeitpunkt schwer für die IT-Sicherheitsbranche quantifizierbar. Zum einen kann zu es einem positiven Nachfrageeffekt kommen, da insbesondere Cybersicherheitsbedürfnisse stärker nachgefragt werden. Zum anderen sind Auswirkungen auf Lieferketten insbesondere im Bereich Logistik denkbar, aber auch Nachfrageüberhänge im Bereich der Bauteilbeschaffung.

Ob wir die vorstehend genannten Ziele im Jahr 2023 werden realisieren können, zeigt sich u. a. auch in der Resilienz der Organisation und den Einflüssen gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen. Im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements werden die Einflüsse der Corona-Epidemie, der Ukraine-Krise und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erfasst, bewertet und in Ergebnisforecasts abgebildet. Aus den Erkenntnissen leiten wir Maßnahmen ab, um einen eventuellen, wirtschaftlichen Verlust abzumildern bzw. so gering wie möglich zu halten.

## **V. Chancen- und Risikobericht des Unternehmens**

### **1. Risikobericht**

#### **Branchenspezifische Informationen**

Sicherheit ist ein Wachstumsmarkt, in dem sowohl etablierte Unternehmen als auch neue Marktteilnehmer zueinander in Wettbewerb treten. Durch das große Marktpotential findet ein intensiver Wettbewerb statt, der aus unserer Perspektive weiter zunehmen wird. Der Trend zur Konzentration durch Unternehmensübernahmen und -zusammenschlüsse, insbesondere von kleinen, sehr innovativen Unternehmen verstärkt sich. Zudem ist die Clusterung der nationalen Anbieter im Jahr 2022 weiter fortgeschritten.

Der Markt für gehobene Sicherheitsprodukte, in dem genua sich überwiegend positioniert, zeichnet sich durch eine geringe Anbieterdichte und relativ hohe Markteintrittshürden aus. Dem gegenüber steht die Anforderung qualitativ besonders hochwertiger Produkte, verbunden mit aufwendigen Zertifizierungs- und Zulassungsprozessen.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der genua GmbH u. a. in Verbindung mit dem Ergebnisabführungsvertrag und der Teilnahme am Cash-Pooling mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die potenziellen Währungsrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft betreffen, sind von untergeordneter Bedeutung. Die Liquidität 1. Grades übersteigt die 100% um ein Vielfaches, so dass finanzielle Auswirkungen durch globale Krisen, wie die Corona-Pandemie oder die Ukraine-Krise, über einen befristeten Zeitraum abgedeckt werden können.

#### **Personalrisiken**

Genua ist ein personalintensives Unternehmen, das für seinen Wachstumsprozess einen kontinuierlichen Personalaufbau durchführen muss. Sollten kritische Stellen nicht oder nicht zeitnah besetzt werden können, kann sich dies auf das Umsatzwachstum sowie die Rentabilität mittelfristig auswirken. Mit unterschiedlichen Retentionangeboten, flexiblen Arbeitsmodellen, breit gefächerten Sourcingstrategien und Hochschulmarketing, sowie einem breit aufgestellten Ausbildungsprogramm wird diesem Risiko begegnet. Im Rahmen der Corona-Pandemie besteht das Risiko, dass eine erhebliche Anzahl von Mitarbeitern ausfällt oder es Einbußen in der Leistungsfähigkeit und Resilienz

gibt. Ersterem wird durch die Verlagerung der Arbeit an den Unternehmensstandorten in die Arbeit im Home-Office begegnet. Dem zweiten Risiko wird durch das Angebot von Schulungen, Beratungen und einer verstärkten unternehmensinternen Kommunikation sowie virtueller Gemeinschaftsveranstaltungen entgegengewirkt. Das Risiko wird entsprechend unserer Risikokategorisierung als gering eingestuft.

### **Produktrisiken**

Produktseitig besteht das Risiko, dass das bestehende Geschäftsmodell, Software auf speziell entwickelte oder konfektionierte Hardware zu integrieren und die resultierenden Komplettsysteme zu vermarkten, nicht mehr ausreichend marktorientiert ist. Durch die mögliche Zulassung von reinen Softwarelösungen durch das BSI, wird dieses Risiko verstärkt. Die Risikobewertung wird als bedeutend angesehen mit einer hohen Umsatzrelevanz. Mit der Entwicklung virtueller Lösungen für alle Produkte und für die Cloud, sowie die Anpassung der Lizenz- und Abrechnungsmodellen, reduzieren wir dieses Risiko.

Im privatwirtschaftlichen Sektor, speziell im Produktbereich Fernwartung besteht das Risiko eines zunehmenden Preisdrucks, insbesondere durch virtualisierte Wettbewerbsprodukte. Das Risiko hat die Relevanzklasse mittel. Die Erhöhung der Absatzmengen für diese Produkte zur Nutzung der Fixkostendegression werden als risikominimierend erachtet, wie auch die zuvor beschriebene Entwicklung eigener virtueller Lösungen.

### **Prozessrisiken**

Das bestehende Geschäftsmodell basiert auf der Vermarktung von Software auf speziell entwickelter oder konfektionierte Hardware. Das Prozessrisiko der eingeschränkten oder ausbleibenden Lieferfähigkeit wird aus aktuellem Anlass überwiegend auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und Ukraine-Krise bezogen. Während der noch anhaltenden Ukraine-Krise und punktuell zunehmenden Corona-Pandemie besteht das Risiko, dass Hardware nicht oder stark verzögert, geliefert werden kann, da Bauteile auf dem Weltmarkt nicht oder nur unzureichend aufgrund von unterbrochenen Lieferketten und einem Nachfrageüberhang verfügbar sind. Um das Risiko zu minimieren, wurden zusammen mit den Lieferanten Risikobewertungen der unterschiedlichen Hardware-Typen durchgeführt. Bei kritischen Komponenten wurden, wo möglich, Lagerbestände aufgebaut und frühzeitige Bestellungen von Waren beauftragt. Die qualitative Bewertung des Risikos wird als mittel eingestuft.

Die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft können durch Informationsrisiken und Cyberrisiken negativ beeinflusst werden. Hierbei werden die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und

Authentizität von Daten und Informationen sowie Informationsträgern gefährdet. Im Jahr 2022 hat die genua ein Informationssicherheitsmanagement-System (ISMS) implementiert und zertifizieren lassen, welches die Steuerung von Informationssicherheitsrisiken ermöglicht. Die quantitative Bewertung des Risikos wird als mittel eingestuft.

### **Kundenrisiken**

Unsere zugelassenen Produkte mit Kryptografie, aber auch die nicht zugelassenen Produkte, sind derzeit vor allem auf den deutschen Markt ausgerichtet. Die Stagnation des Umsatzes durch einen gleichbleibend großen Markt sowie mögliche Einbußen durch die Aufteilung des relevanten Marktes unter mehr Wettbewerbern sind potenzielle Auswirkungen. Das Risiko wird als bedeutend eingeordnet. Maßnahmen zur Erweiterung der Geschäftsbasis, wie beispielsweise Kooperationen zur Internationalisierung und Partnerstrategie werden durchgeführt. In einem technologisch hochanspruchsvollen, dynamischen Umfeld besteht das Risiko einer abnehmenden Kundenzufriedenheit. Ebenso können Preis- und Lizenzmodelle mit kurzer, flexibler Vertragslaufzeit die Kundenbindung verringern. Das Risiko wird als bedeutsam eingeschätzt. Produkte, Lizenzmodelle und Kommunikation sollten stärker an Marktbedürfnissen ausgerichtet werden. Entsprechende Maßnahmen, wie beispielsweise eine jährliche Produktportfolioanalyse hinsichtlich Marktpotential und Ertragsstärke, hierzu sind auf den Weg gebracht. Die Auswirkungen, der wirtschaftlichen Gesamtlage in Deutschland, aber auch geopolitische Entwicklungen, wie die Corona-Pandemie, Ukraine-Krise und Handelskonflikte können zu einem Umsatzausfall aufgrund von Projektabsagen und Projektverschiebungen führen. Die qualitative Bewertung des Risikos wird auf mittel eingestuft.

## **2. Chancenbericht**

### **Position im Markt**

Genua konnte sich als Anbieter für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben nachhaltig etablieren und das Geschäftsfeld erweitern. Durch eine starke Fokussierung auf die Interessen und Bedürfnisse dieses Marktes und durch die Positionierung als Lieferant für europäische Schlüsseltechnologien, gehen wir davon aus unsere Marktstellung weiter ausbauen zu können.

Im privatwirtschaftlichen Bereich konnte genua die gute Marktposition für Speziallösungen weiter festigen, um Umsatz und Absatz mittelfristig auszubauen. Durch den Ausbau von Kooperationen soll sich weiteres Wachstum ergeben, dessen Fortsetzung wir auch in Zukunft erwarten. Kooperationen werden hierbei mit Kunden aber auch Zulieferern der genua angestrebt. Durch eine weitere

Produktdifferenzierung des bestehenden Portfolios und die genannten Kooperationen schaffen wir die Möglichkeit, neue Kundensegmente, insbesondere im Bereich der IOT, zu erreichen. Der Anteilseigner Bundesdruckerei verstärkt die Positionierung von genua als zuverlässigen Partner im Markt.

### **Früherkennungssystem**

Im Rahmen eines unternehmensweiten Instrumentariums wird bei genua unter Beteiligung aller relevanten Gruppen ein System zur Früherkennung von Risiken und Chancen praktiziert. Dieses Instrumentarium dient der laufenden Steuerung der einzelnen Unternehmensbereiche sowie des Gesamtunternehmens. Die Indikatoren werden rollierend auf ihre Relevanz und notwendige Weiterentwicklung überprüft und entsprechend überarbeitet.

### **Risiko-Chancen-Management-System**

Unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben des Hauptgesellschafters Bundesdruckerei Gruppe GmbH wurde bei genua im Geschäftsjahr 2017 ein Risiko-Chancen-Management-System etabliert. Dieses System wurde an die bestehenden Organisationsstrukturen und Prozessabläufe angepasst und wird bei Änderungen entsprechend weiterentwickelt. Es erfolgt eine quartalsweise Berichterstattung an die Geschäftsführung. Das Risiko-Chancen-Management-System ermöglicht eine gezielte Risikosteuerung mit Blick auf Ursache und Wirkung, um mit ursachenbezogenen Maßnahmen negative Abweichungen von den quantitativen und qualitativen Unternehmenszielen und mögliche Schäden zu minimieren. Einheitliche Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risiko-Chancen-Management sind in einer unternehmensweit gültigen Richtlinie definiert.

## **3. Gesamtaussage**

Genua sieht nach wie vor grundsätzlich die Chance das Unternehmen gezielt weiterzuentwickeln und in einer mehrjährigen Wachstumsphase zu halten.

Losgelöst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sind notwendige Umfeldbedingungen für das weitere Wachstum analysiert und entsprechende Schritte eingeleitet worden. Diese Schritte erstrecken sich sowohl auf die Produktentwicklung, auf Marketing- und Vertriebsaktivitäten als auch auf die interne Struktur und das Zusammenwirken mit dem Anteilseigner Bundesdruckerei Gruppe GmbH.

Den dargestellten Risiken im Bereich der Branche und Lieferfähigkeit wird mit gezielten Maßnahmen begegnet, so dass ein außerordentliches Geschäftsrisiko aufgrund der Ukraine-Krise verbleibt, dessen mittelfristigen, wirtschaftlichen Auswirkungen nur schwer abzuschätzen sind.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten gehören im Wesentlichen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm, der zum größten Teil nicht ausfallgefährdet ist. Das größte Kundencluster stellen Partner dar, zu denen langjährige und intensive Kundenbeziehungen gepflegt werden.

Die unserer Gesellschaft entstehenden Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Die kurzfristige Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln, gegebenenfalls durch Lieferantenkredite. Darüber hinaus stehen Kreditlinien zum Abruf bereit.

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist der Erhalt der Organisation bei gleichzeitiger Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Die Liquiditätslage ist als sehr gut einzuschätzen und es sind keine Engpässe zu erwarten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind daher die Ausnahme. Die Gesellschaft arbeitet mit vier überregionalen Geschäftsbanken zusammen.

## VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen nicht. In Köln, Stuttgart, Berlin und Leipzig existieren unselbständige Betriebsstätten, die finanziell, organisatorisch und wirtschaftlich in den Hauptstandort Kirchheim eingliedert sind. Sie begründen sich in der vorteilhaften Nähe zu einem großen und strategisch wichtigen Kundenkreis. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für ein dezentrales bundesweites Mitarbeiterwachstum.

Kirchheim, den 31. März 2023

Marc Tesch, Geschäftsführer

Matthias Ochs, Geschäftsführer



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Bilanz zum 31. Dezember 2022****Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.955,61	85.336,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663.741,54	755.745,69
3. Geschäfts- oder Firmenwert	784.417,32	1.411.949,32
4. geleistete Anzahlungen	115.387,81	0,00
	<b>1.599.502,28</b>	<b>2.253.031,64</b>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.065.433,23	1.025.795,60
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.061,53	381.653,56
	<b>3.024.997,04</b>	<b>3.660.480,80</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.462,19	56.828,31
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	117.439,35	24.754,60
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.852.696,04	2.548.957,91
	<b>7.039.597,58</b>	<b>2.630.540,82</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.743.041,10	5.645.973,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.155.738,43	42.247.993,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	585.706,63	547.898,19
	<b>49.484.486,16</b>	<b>48.441.865,48</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.110.689,34	2.697.262,50
	<b>59.634.773,08</b>	<b>53.769.668,80</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>959.446,63</b>	<b>742.853,98</b>
	<b>63.619.216,75</b>	<b>58.173.003,58</b>

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	3.741.962,69	3.741.962,69
III. Gewinnvortrag	15.278.335,90	15.278.335,90
	<b>19.070.298,59</b>	<b>19.070.298,59</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.067.113,15	1.151.057,97
2. sonstige Verpflichtungen	5.537.447,93	5.401.813,04
	<b>6.604.561,08</b>	<b>6.552.871,01</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	271.226,48	98.630,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.205.442,01	4.022.866,41
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	15.016.546,59	14.630.869,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten	492.906,77	417.559,31
	<b>22.986.121,85</b>	<b>19.169.925,33</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.958.235,23</b>	<b>13.379.908,65</b>
	<b>63.619.216,75</b>	<b>58.173.003,58</b>



**genua GmbH, Kirchheim**
**Gewinn- und Verlustrechnung**
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	75.315.969,37	66.830.851,49
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.532,05	96.192,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	701.095,01	390.586,74
	<b>76.006.532,33</b>	<b>67.317.630,76</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.610.058,35	18.099.080,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	934.673,68	1.000.623,56
	23.544.732,03	19.099.703,73
<b>5. Rohergebnis</b>	<b>52.461.800,30</b>	<b>48.217.927,03</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.818.827,56	21.719.103,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	4.604.983,90	4.377.226,96
	288.356,97	416.539,13
	29.423.811,46	26.096.330,41
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.363.441,13	2.221.187,18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.725.861,46	6.115.192,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,08	37.597,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.278,11	230.457,15
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.835.408,22	13.592.357,33
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.664,21	0,00
13. Sonstige Steuern	13.800,95	0,00
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.814.943,06</b>	<b>13.592.357,33</b>
15. Abgeführte Gewinne auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages	-12.814.943,06	-13.592.357,33
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Anhang

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der genua GmbH, Kirchheim bei München (Amtsgericht München, HRB 98238), wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 HGB verwendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren, gemäß dem § 275 II HGB aufgestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Seit dem 1. Januar 2020 besteht mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter) eine ertragsteuerliche Organschaft. Die umsatzsteuerliche Organschaft greift seit dem 1. Januar 2021.

Es wurde mit Datum vom 11. November 2020 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter) geschlossen.

Zwischen der Gesellschaft und der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter) wurde im März/April 2021 eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter) als Cash-Pool-Führer abgeschlossen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter, planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibung erfolgt linear. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren, entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit einer Nutzungsdauer von ein bis zehn Jahren, der Geschäfts- und Firmenwert mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren und Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren abgeschrieben.

Im Jahr 2022 wurde nicht vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 II HGB Gebrauch gemacht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800 € wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode angewendet. Diese Methode entspricht den tatsächlichen Verhältnissen unserer Lagerhandhabung.

Fertige Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten und unfertige Leistungen zu Herstellungskosten bewertet, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile gem. § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wurde im Einzelfall durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfallrisiko sowie der Zins- und Skontoverlust sind durch eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1,0 % bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt worden.

Geleistete Anzahlungen wurden mit ihren Anschaffungskosten (dem Nennbetrag) bewertet.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursveränderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt. Dabei wurde am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a II HGB bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 50.000,00 € und ist mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 1,78 % (Vj 1,87 %) entspricht dem im Januar 2023 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2022 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 % bzw. 1,25 % für Beamte, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2,0 % bzw. 2,25 % zugrunde

gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5,0 % p. a. unterstellt. Bei Pensionen für ehemalige Geschäftsführer sind ausschließlich Rentensteigerungen zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren wird zum Stichtag ermittelt und mit einer Ausschüttungssperre belegt. Gewinne dürfen lediglich dann ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen (§ 253 Abs. 6 HGB). Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der im Januar 2023 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2022 veröffentlichten Satz von 1,44 % (VJ.: 1,35 %) verwendet.

Das Fondsvermögen des CTA (Contractual Trust Arrangement) zum 31. Dezember 2022 besteht aus einem von einem Bankhaus verwalteten Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem steuerlichen Aktivwert entspricht.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 II S. 1 HGB der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger oder gleich einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert bewertet.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## Angaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Für die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 wird auf die Anlage 1 zum Anhang verwiesen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Gesamtkosten für den Bereich Forschung und Entwicklung belaufen sich auf 12.058 T€ (VJ.: 7.096 T€). Dies entspricht einem Anteil am Umsatz von 16,0 v.H. (VJ.: 10,6 v.H.). In 2022 erfolgte eine Veränderung der Ermittlungslogik, welche an die Methode der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter) angepasst wurde. Die genua GmbH folgt ab 2019 der Vorgabe des Gesellschafters, von dem Wahlrecht der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen keinen Gebrauch mehr zu machen.

Der zu bilanzierende Firmenwert aus der Verschmelzung der cognitix GmbH im Jahr 2019 auf die genua GmbH beträgt in 2022 784 T€ (VJ.: 1.411 T€). Der Firmenwert wird handelsrechtlich über 5 Jahre abgeschrieben und führte in 2022 zu einer Abschreibung in Höhe von 628 T€ (VJ.: 628 T€).

Mit dem Kauf der cognitix GmbH ist ein entgeltlich erworbenes Recht/ Wert, der Thread Defender, auf die genua GmbH übergegangen. Der Thread Defender wurde in 2022 mit einem Wert von 120 T€ (VJ.: 388 T€) bilanziert. Die Abschreibung 2022 für den Thread Defender betrug 268 T€ (VJ.: 268 T€).

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
	<hr/>	<hr/>
Forderungen aus Lieferung und Leistung	9.743.041,10	5.645.973,76
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	9.743.041,10	5.645.973,76
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00
davon gegen Bundesrepublik Deutschland, sowie deren mittelbar und unmittelbar kontrollierten Unternehmen	2.050.315,55	1.533.895,12
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.155.738,43	42.247.993,53
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	39.155.738,43	42.247.993,53
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	585.706,63	547.898,19
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	321.525,65	297.090,28
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	254.940,98	250.807,91
davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre	9.240,00	7.440,00

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr und Cash-Pooling:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Bundesdruckerei GmbH	152.715,83	48.912,18
Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter)	38.983.237,90	42.199.081,35
D-Trust GmbH	1.047,20	0,00
Xecuro GmbH	18.737,50	0,00
Gesamt	39.155.738,43	42.247.993,53

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausbezahlte Lizenzgebühren enthalten.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 50.000,00 €.

### Der Ausschüttung unterliegende Beträge

Der Gesamtbetrag der einer Ausschüttungssperre unterliegenden Beträge setzt sich wie folgt zusammen

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
1. Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen einem Ansatz mit dem 7-Jahres-Durchschnittssatz und dem Ansatz mit 10-Jahres-Durchschnittssatz	104.555,00	200.748,00
Gesamt	104.555,00	200.748,00

Dem ausschüttungsgesparten Betrag von insgesamt 105 T€ stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 3.742 T€, sowie der Gewinnvortrag in Höhe von 15.278 T€ gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss von 12.815 T€ besteht daher nicht.

## Pensionsrückstellungen

Für die Pensionsverpflichtungen existiert Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, welches an die Pensionsanwärter verpfändet ist. Entsprechend wurden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen nach § 246 II HGB saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen wurde zum beiliegenden Zeitwert, der dem steuerlichen Aktivwert (= Anschaffungskosten) entspricht, bewertet.

Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden verrechnet und unter den Zinsaufwänden ausgewiesen. Siehe auch unter Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Zinsaufwendungen).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der PUC-Methode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 1,78 v.H. (VJ.: 1,87 v.H.) gemäß Vereinfachungsregel für eine Laufzeit von 15 Jahren, sowie unter Berücksichtigung des 10-Jahres-Durchschnitts nach § 253 II S. 1 HGB, der von der deutschen Bundesbank bekannt gemacht wurde
- 3,5 v.H. Dynamik der anrechenbaren Bezüge
- 2,0 bzw. 2,5 v.H. gemäß der erwarteten Dynamik der laufenden Renten
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Der Aktivwert sowie der Erfüllungsbetrag aus der Pensionsverpflichtung stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	1.341.099,85	790.004,03
Verrechneter Erfüllungsbetrag	2.408.213,00	1.941.062,00
Bilanzansatz	1.067.113,15	1.151.057,97

## Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind in den sonstigen Rückstellungen die Rückstellung für Erfolgsbeteiligung 3.249.520,00 € (VJ.: 3.468.240,00 €) und die Personalarückstellungen (im Wesentlichen Urlaub, Freizeitausgleich, Schwerbehindertenausgleichsabgabe und Berufsgenossenschaft) in Höhe von 1.074.099,03 € (VJ.: 1.059.492,22 €) enthalten.

## Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	7.205.442,01	4.022.866,41
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	7.205.442,01	4.022.866,41
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.018.949,13	14.630.869,53
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	15.018.949,13	14.630.869,53
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	492.906,77	417.559,31
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	492.906,77	417.559,31
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00
- davon aus Steuern	434.925,02	367.921,64
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.282,20	9.923,18

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte besichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch üblichen Eigentumsvorbehalt besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr und den Ergebnisabführungsvertrag:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Bundesdruckerei GmbH	201.697,60	264.336,67
Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter)	14.814.212,65	14.366.459,71
D-Trust GmbH	636,34	73,15
Bilanzansatz	15.016.546,59	14.630.869,53

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer.

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Einnahmen durch Dauerleistungsverträge für Update, Hotline und Systemmanagement (SSM) enthalten.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 II HGB aufgestellt.

### Umsatzerlöse

	2022	2021
	€	€
Inland	73.635.973,91	65.049.243,76
EU-Staaten	1.155.756,15	1.501.959,88
Übriges Ausland	524.239,31	279.647,85
<b>Gesamt</b>	<b>75.315.969,37</b>	<b>66.830.851,49</b>

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2022	2021
	€	€
Produktlieferungen	60.503.012,16	53.688.223,48
Dienstleistungen	14.297.982,53	12.681.386,78
Vermietung	39.612,88	33.971,78
Betriebskindergarten	475.361,80	427.269,46
<b>Gesamt</b>	<b>75.315.969,37</b>	<b>66.830.851,49</b>

### Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung betrifft unfertige Leistungen und fertige Erzeugnisse. Diese berücksichtigen Kundenprojekte in Höhe von 2.030,16 € (VJ.: 13.215,56 €), die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren und fertige Ware in Höhe von 8.501,89 € (VJ.: 82.976,97 €), die zum Bilanzstichtag noch nicht fakturiert werden konnten.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Projektzuschüssen für Forschungsprojekte in Höhe von 224.130,76 € (VJ.: 202.073,66 €) und Erträge aus der Erstattung Krankenkassen/ Arbeitsamt, sowie Rückzahlungen durch Arbeitnehmer für die Nutzung von Betriebsmitteln 122.048,39 € (VJ.: 46.993,41 €). Die periodenfremden Erträge in Höhe von 161.404,67 € (VJ.: 12.925,06 €) ergeben sich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

### Materialaufwand

	2022	2021
	€	€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.610.058,35	18.099.080,17
Aufwendungen für bezogene Leistungen	934.673,68	1.000.623,56
Gesamt	23.544.732,03	19.099.703,73

### Personalaufwand

	2022	2021
	€	€
Löhne und Gehälter	24.818.827,56	21.719.103,45
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.604.983,90	4.377.226,96
Gesamt	29.423.811,46	26.096.330,41

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung sind Aufwendungen zur Altersversorgung in Höhe von 288.356,97 € (VJ.: 416.539,13 €) enthalten.

## Abschreibungen

Die Position beinhaltet Abschreibungen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 49.381,02 € (VJ.: 87.759,88 €) und auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 627.532,00 € (VJ.: 627.532,00 €).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen unter anderem Aufwendungen für Raumkosten in Höhe von 1.609.174,09 € (VJ.: 1.452.174,24 €), Reisekosten in Höhe von 495.394,51 € (VJ.: 228.897,11 €), Werbung und Marketing in Höhe von 1.419.614,53 € (VJ.: 912.215,08 €), sonstiges technische Kosten in Höhe von 781.470,67 € (VJ.: 376.915,37 €) und Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1.555.694,13 € (VJ.: 1.336.495,73 €). Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen im Jahr 2022 211,32 € (VJ.: 0,00 €).

## Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand mit verbundenen Unternehmen beträgt 36.634,18 € (VJ.: 108.604,18 €).

Der Zinsaufwand aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtung beträgt 54.105,00 € (VJ.: 76.225,00 €). Der Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen beläuft sich auf 17.931,91 € (VJ.: 23.871,85 €). Daraus ergibt sich ein (saldierter) Zinsaufwand von 36.173,09 € (VJ.: 52.353,15 €) (§ 246 II HGB), der in Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten ist.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit dem 1. Januar 2020 besteht eine ertragssteuerliche Organschaft mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter), weshalb die Ertragsteuern als auch die latente Steuer der Vorjahre auf Ebene der Organträgerin bilanziert werden.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 5.276 T€ mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren und 1.782 T€ größer fünf Jahren.

## Sonstige Pflichtangaben

## **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter), erfolgen.

## **Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch:

Marc Tesch, Geschäftsführer für den Bereich Strategy, Administration & Sales

Matthias Ochs, Geschäftsführer für den Bereich Products, Customers & Marketing

Die Geschäftsführer sind entweder zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

## **Geschäftsführerbezüge**

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung lag im Jahr 2022 bei 626.486,24 €. Für ehemalige Geschäftsführer sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.132.373,00 € gebildet, der Bilanzansatz liegt, nach Abzug einer bestehenden Rückdeckversicherung, bei 474.485,06 €.

## **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 331 Mitarbeiter (VJ.: 314) beschäftigt, diese teilen sich nach Gruppen wie folgt auf:

- davon Arbeiter 8 (VJ.: 7)
- davon Angestellte ohne Führungsfunktion 280 (VJ.: 270)
- davon Angestellte mit Führungsfunktion 43 (VJ.: 37)

## **Ergebnisverwendung**

Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 11. November 2020 weist die genua GmbH den abgeführten Gewinn mit einem Wert in Höhe von 12.814.943,06 € als Aufwendungen aus Gewinnabführung in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

## **Nachtragsbericht**

Aufgrund der anhaltenden Russland-Ukraine-Krise und der damit einhergehenden unsicheren geopolitischen Lage kann davon ausgegangen werden, dass auch in 2023 die Ertragsituation aller Geschäftsbereiche mit hohen Unsicherheiten behaftet ist. In welchen anderen wirtschaftlichen Bereichen und in welchem Ausmaß die Gesellschaft vom weiteren Verlauf der Russland-Ukraine-Krise betroffen sein wird, ist derzeit noch nicht einschätzbar.

## **Konzernzugehörigkeit**

Die genua GmbH ist ein Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Gesellschafter), die 100 v.H. der Unternehmensanteile besitzt und einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Kirchheim, den 31. März 2023

Marc Tesch, Geschäftsführer

Matthias Ochs, Geschäftsführer



## **Anlagenspiegel**

**Entwicklung des Anlagevermögens 2022**

	<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
	<b>01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.137.282,83	0,00	0,00	0,00	1.137.282,83
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.042.089,69	405.529,54	0,00	0,00	2.447.619,23
3. Geschäfts/Firmenwert	3.137.662,32	0,00	0,00	0,00	3.137.662,32
4. geleistete Anzahlungen	0,00	115.387,81	0,00	0,00	115.387,81
	<b>6.317.034,84</b>	<b>520.917,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.837.952,19</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. technische Anlagen und Maschinen	4.931.962,74	1.002.957,68	0,00	220.161,85	5.714.758,57
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	999.622,58	206.920,50	0,00	155.915,83	1.050.627,25
	<b>5.931.585,32</b>	<b>1.209.878,18</b>	<b>0,00</b>	<b>376.077,68</b>	<b>6.765.385,82</b>
	<b>12.248.620,16</b>	<b>1.730.795,53</b>	<b>0,00</b>	<b>376.077,68</b>	<b>13.603.338,01</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€	€
1.051.946,20	49.381,02	0,00	0,00	1.101.327,22	35.955,61	85.336,63
1.286.344,00	497.533,69	0,00	0,00	1.783.877,69	663.741,54	755.745,69
1.725.713,00	627.532,00	0,00	0,00	2.353.245,00	784.417,32	1.411.949,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.387,81	0,00
4.064.003,20	1.174.446,71	0,00	0,00	5.238.449,91	1.599.502,28	2.253.031,64
3.906.167,14	960.761,81	0,00	217.603,61	4.649.325,34	1.065.433,23	1.025.795,60
617.969,02	228.232,61	0,00	155.635,91	690.565,72	360.061,53	381.653,56
4.524.136,16	1.188.994,42	0,00	373.239,52	5.339.891,06	1.425.494,76	1.407.449,16
<b>8.588.139,36</b>	<b>2.363.441,13</b>	<b>0,00</b>	<b>373.239,52</b>	<b>10.578.340,97</b>	<b>3.024.997,04</b>	<b>3.660.480,80</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die genua GmbH, Kirchheim bei München

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der genua GmbH, Kirchheim bei München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der genua GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Er-



eignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Kieper  
Wirtschaftsprüfer

Dierk Schultz  
Wirtschaftsprüfer









20000005511840